

Exkursion nach Südtirol

Es ist Sonntagabend, als mehr als 40 Imker und Imkerinnen nach einem erlebnisreichen Wochenende in Südtirol bei einem Abschlusstreffen Ihre Eindrücke nochmals vertiefen.

Im Vordergrund der Exkursion stand der fachliche Austausch und vor allem lehrreiche Weiterbildungen. Nicht nur die bekannten Probleme mit den in Europa-, ja weltweit existierenden Bienenkrankheiten, vor allem auch Schäden durch die Varroamilbe, wurden von führenden Profiiimkern angesprochen.

In Oberbozen beim Bienenhotel Rinner und im Passeiertal bei Obmann Walter Pichler gab es Tipps zur Behandlung befallener Bienen. Auch die arbeitsintensive Bienenhaltung im Gebirge, Nektar- bzw. Honigerträge der Alpenrose aus den Hochlagen und der in Südtirol allgegenwärtigen Esskastanie waren für die meisten Mitglieder und Freunde des Bezirksimkervereins Wangen mit neuen Erkenntnissen gespickt. Insbesondere Paul Rinner zeigte mit seinen Ausführungen zur Api-Therapie aus Erträgen der Bienenvölker vielfältige Anwendungsalternativen zu körperlichen Beschwerden auf. Erzeugnisse der Bienen wie Wachs, Propolis, Gelee Royale oder Bienengift gehen deutlich über den allgemein bekannten Honig hinaus.

Beide Südtiroler Berufsimker haben auch, wie die Bienenhalter im Allgäu, mit dem diesjährigen Mangel an Blütennektar und damit auch mit mangelndem Ertrag an Honig zu kämpfen. Paul Rinner machte dafür die Frostperiode im Frühjahr 2017 verantwortlich, die in der Vegetation auch 2019 noch negative Spuren hinterlassen hat. Die meisten Wangener (Hobby-) Imker gehen diesen Mangel allerdings gelassener an, da deren Schwerpunkt vor allem auf der Landschafts- und Bienenpflege liegt.

Das Programm des dreitägigen Imkerausflugs wurde abgerundet durch einen Besuch im vielseitigen Krippenmuseum und der Schnitzerwerkstatt Heide im Grödnertal. Weitere Anlaufpunkte waren in St. Michael ein Besuch einer der ältesten Weinkellerei mit aufschlussreichen Erläuterungen über die Südtiroler Kelterei-Tradition. Nicht fehlen durfte ein Besuch des Imkervereins St. Martin im Passeiertal. Hier beeindruckte insbesondere das Vereinshaus mit einer naturnahen Parkanlage. Beides wurde im Zuge eines Wasserkraftwerk-Neubaus als Ausgleichsmaßnahme dem dortigen Verein zur Verfügung gestellt. Auf der Rückreise durfte ein Besuch in den Gärten von Schloss Trautmannsdorf in Meran nicht fehlen. Ein Bienenvolk im aufklappbaren Schaukasten, eingebettet in einem gefällig gestalteten, überdimensionalen Bienenkorb, war dort eine interessante Impression. Diese Schauanlage könnte eventuell als Entwurf für die kommende Landesgartenschau in Wangen dienen.



Bild: Hans Emtmann

Übergabe eines Bienenkorbes an den Obmann Walter Pichler von dem Vereinsheim und Lehrbienenstand St. Leonhard/Passeiertal durch den 2. Vorstand des Imkervereins Wangen, Gernot Pommer und Mitinitiator Christoph Will.